

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 3 (1867-1868)

Heft: 13-1

Artikel: Verzeichniss der Fundorte römischer Münztöpfe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemahlin Hadrians, Antoninus Pius, Faustina senior, M. Aurelius, Faustina junior, Commodus und Septimius Severus. Die Goldmünze ist von der ältern Faustina und hat den seltenen Revers *Puellae Faustinianae*.

Die jüngsten Münzen dieses Fundes fallen in den Anfang des dritten Jahrhunderts nach Chr. und wir dürfen daher für wahrscheinlich halten, dass derselbe in jener Zeit bei Schwyz in die Erde verborgen wurde. Wir sind aber nicht im Stande, über die Veranlassung irgend eine Vermuthung auszusprechen.

Der Fund hat mit dem oben erwähnten Funde von Pyrmont in Beziehung auf die Gegenstände grosse Aehnlichkeit.

Die Hälfte desselben erwarb Herr Landammann Schindler, der Rest wurde nach England verkauft.

Taf. I. fig. 1. Dieses Stück von Bronze wurde mit mehreren andern römischen Alterthümern in der Linth nahe an der Ziegelbrücke unweit Wesen, K. St. Gallen, aufgefunden und ist hier in natürlicher Grösse abgebildet. Der Daumen ist vorzüglich gearbeitet, namentlich ist die Musculatur desselben noch besser behandelt, als dieses in der Zeichnung der Fall ist.

Das Stück ist viereckig, hohl, war also eine Hülse, oder Beschläg eines Stückes Holz, das, wie die beiden Löcher beweisen, mit Nägeln in demselben befestigt wurde.

Die Bedeutung ist unsicher; das Stück kann verschiedene Dienste geleistet haben; am wahrscheinlichsten ist es, dass der Daumen als Haken zum Aufhängen irgend welcher Gegenstände gedient habe.

1 a. Ansicht des Daumens von vorn.

1 b. Die Oeffnung der Hülse, von unten gesehen.

H. M.

Verzeichniss der Fundorte römischer Münztöpfe.

Als ich im Jahr 1840 in der Zeitschrift für Alterthums-Wissenschaft (Juni No. 76 u. 77) einen Bericht über die in der Schweiz aufgefundenen römischen Münzen veröffentlichte, konnte ich nur etwa 30 grosse Funde aufzählen. Allein der rege Eifer für Sammlung und Erhaltung alterthümlicher Denkmale, der seither in allen Kantonen unsers Vaterlandes erwachte, führte zu vielen neuen Entdeckungen, und die Neuzeit, die sich durch Anlegung neuer Strassen und durch den Bau so umfangreicher Eisenbahnen auszeichnet, war den Bestrebungen der Alterthumsfreunde sehr günstig, indem viele bisher unbekannte Fundorte von Alterthümern aufgewühlt wurden.

So ist es möglich geworden, jetzt beinahe 100 grosse Münzfunde zu erwähnen. Kleinere Funde, wie sie überall vorkommen, bleiben ausgeschlossen. Ich gebe hier das Verzeichniss der nach den Kantonen geordneten Fundorte, und füge das Jahr der Auffindung bei und den Betrag der in jedem Topfe enthaltenen Münzen, so weit derselbe zu meiner Kenntniss gelangt ist.

Im folgenden Hefte werde ich versuchen, die Münzfunde chronologisch zu bestimmen. Sie gehören nämlich ganz verschiedenen Epochen der römischen Herrschaft an, und sind geschichtliche Urkunden, aus welchen sich wichtige Momente der politischen Geschicke unsers Landes erkennen lassen.

Wenn man den Betrag dieser Münzfunde zusammenzählt, so kommt man auf die beträchtliche Summe von ungefähr 80,000 römischen Münzen, die grossentheils während der Kriege gegen die Allamannen im dritten und vierten Jahrhundert n. Chr. in den Schoss der Erde verborgen worden sind.

Da in meinem Verzeichniss vermutlich noch mancher Fund nicht aufgezeichnet ist, so ersetze ich alle Alterthumsfreunde, welche noch von andern römischen Münztöpfen Kenntniss haben, mir gefälligst darüber Bericht zu ertheilen.

Anmerkung: Das Zeichen .. bedeutet, dass das Jahr der Auffindung oder die Anzahl der gefundenen Münzen unbekannt ist.

Fundort.	Jahr der Auffindung.	Zahl.	Gewicht Pfd.	Fundort.	Jahr der Auffindung.	Zahl.	Gewicht Pfd.																																																																																																																																																																																												
K. Genf.																																																																																																																																																																																																			
1. Landecy	1826	7000		30. Kernenried bei Fraubrunn	1605	1500																																																																																																																																																																																													
2. Genf aux Tranchées	1858	110		31. Am Gurnigel	1770	52																																																																																																																																																																																													
3. Genf (Terrasse Turrettini)	1822	1800		32. Kersaz am Gurten	..	100																																																																																																																																																																																													
4. Genf (Maison Tronchin)	1707	1000		33. Muri bei Bern	..	..																																																																																																																																																																																											
5. Genf	1662	..		34. Eggwyly	..	..																																																																																																																																																																																											
6. St. Leger	15 ..	..		35. Rohrbach (Langenthal)	1574	..																																																																																																																																																																																												
7. St. Genis	1822	216		36. Sinneringen	1700	..																																																																																																																																																																																													
8. St. Claude	1810	..		37. Pieterlen bei Biel	1549	1546?																																																																																																																																																																																													
9. Vezenaz	1837	900		38. Radolfsingen	..	..																																																																																																																																																																																											
10. Hermance	1824	..		39. Biel	1846	400																																																																																																																																																																																													
11. Samoens	1841	..		40. Tschugg	1851	50																																																																																																																																																																																													
12. Château blanc	1830	..		41. Jensberg (Petinisca?)	..	300?																																																																																																																																																																																													
13. Annecy (Savoyen, unweit d. Grenze d. Kt. Genf)	1840	3000		42. Almendingen	1824	1200																																																																																																																																																																																													
" " "	1859	160		43. Mont-terrible (Pruntrut)	1861	6000?																																																																																																																																																																																													
" " "	1866	11000		44. Coeuve	1840	800																																																																																																																																																																																													
K. Waadt.																																																																																																																																																																																																			
14. Avenches	..	1000		45. Porrentruy	1712	200																																																																																																																																																																																													
15. Yverdon		K. Solothurn.																																																																																																																																																																																															
16. Moudon	..	200		17. Vich bei Nyon		46. Solothurn beim St.Ursus-Münster	1762	..		18. Pully bei Lausanne	1564	— 10		47. Bechburg		19. St. Tryphon bei Bex		48. Nunningen	1830	100?		20. Ste. Croix (Chasseron)	1861	109		K. Aargau.								K. Wallis.								21. Mont Joux (gr.St.Bernard)	..	400		49. Baden	..	250		22. Colombey		50. Wettingen	1633	..		23. Ausser-Binnen	1853	..		51. Windisch	1442	..		24. Bei St. Maurice am Fusse des Dent du Midi	1837	800		"	1583	— 50		K. Freiburg.				52. Husen bei Windisch	1861	230		25. Altenriff	..	300		53. Birmenstorf bei Windisch	1611	1600		26. Estavayer	1859	60		"	1800	2000		K. Neuenburg.				54. Gebisdorf bei Windisch	1853	..		27. Dombresson	1824	420		55. Niederwyl b. Bremgarten	1849	500		K. Bern.				56. Kollikon	1750	200		28. Am Belpberg	1854	20?		57. Kulm	1758	..		29. Nahe bei Bern in der Kniebrechi		58. Zofingen	1826	..		K. Basel.				59. Kaiser-Augst	1830?	4000						K. Basel.												60. Basel-Augst	..	2200?						61. Schloss Reichenstein	1851	3000						62. Hard bei Muttenz	1854	2200						63. Muttenz	1845	..	
17. Vich bei Nyon		46. Solothurn beim St.Ursus-Münster	1762	..																																																																																																																																																																																													
18. Pully bei Lausanne	1564	— 10		47. Bechburg																																																																																																																																																																																													
19. St. Tryphon bei Bex		48. Nunningen	1830	100?																																																																																																																																																																																													
20. Ste. Croix (Chasseron)	1861	109		K. Aargau.																																																																																																																																																																																															
K. Wallis.																																																																																																																																																																																																			
21. Mont Joux (gr.St.Bernard)	..	400		49. Baden	..	250																																																																																																																																																																																													
22. Colombey		50. Wettingen	1633	..																																																																																																																																																																																													
23. Ausser-Binnen	1853	..		51. Windisch	1442	..																																																																																																																																																																																													
24. Bei St. Maurice am Fusse des Dent du Midi	1837	800		"	1583	— 50																																																																																																																																																																																													
K. Freiburg.				52. Husen bei Windisch	1861	230																																																																																																																																																																																													
25. Altenriff	..	300		53. Birmenstorf bei Windisch	1611	1600																																																																																																																																																																																													
26. Estavayer	1859	60		"	1800	2000																																																																																																																																																																																													
K. Neuenburg.				54. Gebisdorf bei Windisch	1853	..																																																																																																																																																																																													
27. Dombresson	1824	420		55. Niederwyl b. Bremgarten	1849	500																																																																																																																																																																																													
K. Bern.				56. Kollikon	1750	200																																																																																																																																																																																													
28. Am Belpberg	1854	20?		57. Kulm	1758	..																																																																																																																																																																																													
29. Nahe bei Bern in der Kniebrechi		58. Zofingen	1826	..																																																																																																																																																																																													
K. Basel.				59. Kaiser-Augst	1830?	4000																																																																																																																																																																																													
				K. Basel.																																																																																																																																																																																															
				60. Basel-Augst	..	2200?																																																																																																																																																																																													
				61. Schloss Reichenstein	1851	3000																																																																																																																																																																																													
				62. Hard bei Muttenz	1854	2200																																																																																																																																																																																													
				63. Muttenz	1845	..																																																																																																																																																																																													

Fundort.		Jahr der Auffindung.	Zahl.	Gewicht Pfd.	Fundort.		Jahr der Auffindung.	Zahl.	Gewicht Pfd.					
K. Luzern.														
64. Hohenrain (Hitzkilch)		1560	280		83. Nestenbach		1747	..						
"		1600	600		84. Kloten		1724	100						
"		1682	100		85. Am Rheinfall bei Laufen		1855	40						
65. Ermensee		1858	44		K. Schaffhausen.									
66. Emmen bei Luzern		1864	..		86. Burg bei Stein		1840	100						
67. Meierkappel		1838	..		K. St. Gallen.									
K. Schwyz.														
68. Rikenbach bei Schwyz		1857	81		87. Bruggen bei St. Gallen		1824	100?						
69. Burg Küsnach bei Remerswil		1810	2000		88. Widenhub bei Waldkirch		1831	6000						
K. Zug.														
70. Risch am Zugersee		1824	280		89. Kempraten b. Rappersweil		1689	1900 u. 1700						
K. Zürich.														
71. Stadt Zürich		..	200		K. Thurgau.									
72. Auf dem Uetliberg		1841	20		90. Castel bei Tägerweilen		..	..				
73. Am Türlensee (Albis)		17..	..		K. Glarus.									
74. Luntern an der Reuss		1741	..		91. Näfels		1828	30						
75. Fällanden		1848	30		92. Mollis		1765	230						
76. An der Glattbrugg		1753	200		K. Graubünden.									
77. Dietlikon bei Bassersdorf		1821	60?		93. Chur		1806	200						
78. Nürensdorf b. Bassersdorf		1579	..		94. Tinzen bei Gonters am Julier		1786	..						
79. Lettenberg bei Turbenthal		1711	..		95. Auf dem Julier		1854	200						
80. Gossau		1584	..		K. Tessin.									
81. Husen bei Embrach		1597	..	58	96. Malvaglia alle Rongie (Bleniothal)		1852	6000						
82. Ober-Winterthur		1583			97. Cimo		1830	..						
					"		1835	..	14½					
					98. Lugano		1837	..						

Zwei Fragen betreffend Kirchenzieren des Klosters Engelberg aus dem vierzehnten Jahrhundert.

Unter den vierzehn goldenen (d. h. aus vergoldetem Silberblech gemachten) Buchstaben, welche Königin Agnes von Ungarn im Jahr 1325 mit ihrem Kopfputze und Gewändern nach Engelberg soll verschenkt haben, sind Erzeugnisse verschiedener Zeiten, Länder und Kunstfertigkeiten. Doch findet man einige, welche offenbar vor dem Jahre 1325 gemacht sein möchten, da die Schriftzüge sowohl dieser Initialen als der darauf befindlichen Sinsprüche und Inschriften für ihr Entstehen am Ende des dreizehnten oder anfangs des vierzehnten Jahrhunderts sprechen.

Sieben dieser grossen Buchstaben tragen deutsche Inschriften, vier Stück sind mit lateinischen frommen Sprüchen versehen, und zweien mangelt eine Devise. Es bleibt also noch ein Buchstabe übrig, der in keine der obgenannten drei Classen fällt. Mit diesem wollen wir uns heute beschäftigen, da er sich durch seine künstlerische architectonische Ausbildung, reiche Vergoldung und auf eine Person bezügliche Inschrift, in fremder Zunge, auszeichnet.

Hier das Bild dieses Buchstabens. Die Inschrift lautet:

roie di Ambrel

